

## D. WIEDERGABE DER BESCHEINIGUNG UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer prüferischen Durchsicht haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Anlagen 1 bis 3) der Diakoniezentrum Jägerallee Pflege gGmbH, Hannover, unter dem Datum vom 1. Juli 2022 die folgende uneingeschränkte Bescheinigung erteilt, die hier wiedergegeben wird:

"Bescheinigung des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gesellschaft Diakoniezentrum Jägerallee Pflege gGmbH, Hannover

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Diakoniezentrum Jägerallee Pflege gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht vermittelt."

Eine Verwendung der oben wiedergegebenen Bescheinigung außerhalb dieses Berichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere prüferische Durchsicht hingewiesen wird.

Eschborn, 1. Juli 2022

LPS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Finke  
Wirtschaftsprüfer

Hespelt  
Wirtschaftsprüfer

**DIAKONIEZENTRUM-JÄGERALLEE PFLEGE GMBH, HANNOVER**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.406,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.686,00	0,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.920,55	1.961,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.961,20	138.326,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	148.186,26	68.452,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	311.015,41	250.249,50
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	571.162,87	457.028,04
	2.007,16	34.683,51
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	576.090,58	493.673,52
	1.770,43	1.770,43
	588.953,01	495.443,95
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	119.432,13	112.679,99
2. Jahresüberschuss	8.942,67	6.752,14
	128.374,80	119.432,13
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>		
	153.374,80	144.432,13
	7.982,30	0,00
	239.350,00	175.900,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Sonstige Rückstellungen		
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.431,40	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.285,29	70.351,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	2.863,60
4. Verwahrgeldkonto	141,00	116,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten	61.957,08	70.878,09
- davon aus Steuern: EUR 15.235,02)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 12.578,51 (Vorjahr: EUR 9.862,13)		
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	26.431,14	30.902,01
	588.953,01	495.443,95

**DIAKONIEZENTRUM JÄGERALLEE PFLEGE GGMBH, HANNOVER**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	2.371.019,92	2.499.420,00
b) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	674.346,80	727.866,37
c) Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	0,00	6.402,00
d) Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	567.072,12	616.362,24
e) Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	<u>772.231,42</u>	<u>323.661,06</u>
	<u>4.384.670,26</u>	<u>4.173.711,67</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>199.645,43</u>	<u>260.268,38</u>
<b>3. Rohergebnis</b>	4.584.315,69	4.433.980,05
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.674.477,51	-1.565.657,55
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>-532.046,53</u>	<u>-439.987,09</u>
	-2.206.524,04	-2.005.644,64
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-131.265,79	-93.123,31
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-126.342,94	-113.367,21
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-561.984,25	-706.983,08
d) Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-668.780,88	-666.627,52
e) Steuern, Abgaben, Versicherungen	-15.126,20	-12.811,75
f) Mieten, Pacht und Leasing	<u>-821.751,84</u>	<u>-773.896,68</u>
	<u>-2.325.251,90</u>	<u>-2.366.809,55</u>
6. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-22.567,80	-39.480,55
7. Aufwendungen für Instandhaltungen	-9.658,88	-5.531,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.854,23	-11.282,23
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.483,83</u>	<u>1.520,83</u>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	8.942,67	6.752,14
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>119.432,13</u>	<u>112.679,99</u>
<b>12. Bilanzgewinn</b>	<u>128.374,80</u>	<u>119.432,13</u>

## **DIAKONIEZENTRUM JÄGERALLEE PFLEGE GGMBH, HANNOVER**

### **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

#### **I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Die Diakoniezentrum Jägerallee Pflege gGmbH, Hannover, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15.06.2006 gegründet und im Handelsregister des Amtsgerichtes Hannover unter der Nummer HRB 200835 am 02.08.2006 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss 2021 wurde gemäß der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflegebuchführungsverordnung - PBV) vom 22. November 1995 (geändert durch das EURO-Einführungsgesetz vom 9. Juni 1998 und 8. Euro-Einführungsgesetz vom 23. Oktober 2001) erstellt. Hierbei wurde das Wahlrecht für Kapitalgesellschaften gemäß § 8 PBV in Anspruch genommen.

Von den größenabhängigen Erleichterungen für eine kleine Kapitalgesellschaft wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2016 in Bezug auf die Anzahl der maximal zur Verfügung gestellten Plätze um 13 auf 104 Plätze vermindert. Ursächlich hierfür war die Überleitung bisher von der Gesellschaft stationär versorgter junger Pflegebedürftiger (Projekt „yocas“) in die ambulante Versorgung.

#### **II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten zzgl. der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Einzelrisiken wird durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten angesetzt.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse der Ev.-lutherischen Landeskirche Hannover, Detmold (ZVK). Die ZVK

wird als rechtlich unselbständiges Sondervermögen der Ev.-lutherischen Landeskirche Hannovers geführt. Es ist die Aufgabe der ZVK, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die ZVK ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

### **III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ**

Ausfallrisiken bei überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Bildung von Wertberichtigungen im Gesamtumfang von TEUR 78,8 (im Vorjahr TEUR 112,8) Rechnung getragen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von TEUR 28,2 (im Vorjahr TEUR 68,5) enthalten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Es wird vom Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V., Hannover, in voller Höhe gehalten. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse der Ev.-lutherischen Landeskirche Hannover, Detmold (ZVK). Die ZVK wird als rechtlich unselbständiges Sondervermögen der Ev.-lutherischen Landeskirche Hannovers geführt. Es ist die Aufgabe der ZVK, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die ZVK ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft und Rückzahlungsrisiken erhaltener Zuwendungen gebildet worden.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Laufzeiten von bis zu einem Jahr.

#### **IV. SONSTIGE ANGABEN**

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Kündigungsfristen und -vereinbarungen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Pacht-, Miet- und Serviceverträgen von jährlich TEUR 1.468. Die Verpflichtungen bestehen gegenüber dem Gesellschafter und dessen Tochtergesellschaften.

Das in eigenem Namen für fremde Rechnung bei einem Kreditinstitut als Treuhand geführte laufende Bankkonto weist zum 31.12.2021 ein Guthaben von EUR 49.263,97 aus (Treuhandvermögen).

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 57 Arbeitnehmer (im Vorjahr 54).

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Hans-Peter Pfeifenbring, Bankfachwirt, Neustadt am Rübenberge. Die Angabe zu den Bezügen unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.

Hannover, den 1. Juli 2022

Hans-Peter Pfeifenbring  
(Geschäftsführung)

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		KUMULIERTE ZUGÄNGE		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE		
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
	0,00	5.623,92	0,00	5.623,92	0,00	937,92	0,00	937,92	0,00
	0,00	7.199,50	0,00	7.199,50	0,00	793,50	0,00	793,50	0,00
	0,00	12.823,42	0,00	12.823,42	0,00	1.731,42	0,00	1.731,42	0,00

**IMMATERIELLE**

**VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

**SACHANLAGEN**

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung